



GOTT ERHÖRTE MEINE GEBETE UM ERWECKUNG

Vor nicht allzu langer Zeit fuhr ich zu einem Missionseinsatz nach Island. Mein geistliches Leben hat sich seit dieser Zeit stark verändert.

Ich bemerkte, dass ich Gott nicht mehr liebte. Die erste Liebe zu Gott, die ich bei meiner Bekehrung vor vier Jahren verspürt hatte, war verschwunden. Doch während meines Missionseinsatzes in Island erhörte der Herr meine Gebete um Erweckung. Nie zuvor fühlte ich mich Gott so nahe wie dort. Ich konnte spüren, dass Gott bei jedem Hausbesuch mit mir mitging.

Unzählige Male geschahen vermeintlich „zufällige“ Begebenheiten, bei denen es sich jedoch in Wirklichkeit um gottgewirkte Wunder handelte. Beispielsweise besuchte ich beim Verteilen von GLOW-Flyern zwei Kirchen. Jedes Mal verspürte ich den innerlichen Drang, diese Kirchen zu einer bestimmten Zeit aufzusuchen (was bedeutete, dass ich ein paar Häuser auslassen und schnurstracks zu der Kirche gehen musste). Normalerweise sind diese Kirchen verschlossen oder leer, aber bei diesen beiden Gelegenheiten stieß ich jeweils auf eine Person, die aus der Kirche eilte. Beide nahmen mir einen Stapel GLOW-Flyer zu verschiedenen Themen ab, um sie in der Kirche für die Kirchgänger auszulegen.

An einem anderen Tag befand ich mich auf dem Rückweg von einer Gebets- und GLOW-Flyer-Verteilaktion. Dabei kam mir der Gedanke, ich solle Flyer an einer Bushaltestelle verteilen. Da wir jedoch alle mit unserem Bus zu unserer Unterkunft fahren, bedeutete dies, dass ich das ganze Team aufhalten würde und die Teilnehmer nicht so schnell zu ihrer warmen Mahlzeit und Ruhezeit kommen würden. Jedoch

drängte mich Gott, darauf keine Rücksicht zu nehmen. Während ich ein Paket mit GLOW-Flyern auf der Mauer bei der Haltestelle ablegte, näherte sich ein junger Mann, der mich fragte, was ich da mache. Nach einem kurzen, freundlichen Gespräch gab ich ihm einige GLOW-Flyer. Plötzlich rief er aus: „Geht es darin um Jesus? Oh! Das ist ja toll!“ Dann erklärte er mir, sein neuer Chef würde nicht aufhören, über Jesus zu reden und er selber würde so gerne wissen, was so interessant daran sei! „Gott will mir sicher etwas sagen,“ meinte er, während er alle GLOW-Flyer mitnahm. Anschließend konnten wir noch gemeinsam beten. Auch bei vielen weiteren Gelegenheiten konnte ich Gottes Führung erkennen.

Aufgrund meiner modernen Laodizea-Gesinnung hatte ich nicht erwartet, Wunder oder göttliche Verabredungen zu erleben. Gott aber belehrte mich eines Besseren. Dieser Missionseinsatz hat mir einiges aufgezeigt - angefangen davon, dass wir nie aufhören sollen zu beten, bis dahin, dass Gott immer noch sehr real und mächtig ist.

Da uns im Vorfeld keine detaillierten Programminformationen übermittelt wurden, dachte ich zunächst, die ganze Veranstaltung sei schlecht organisiert. Der Schwerpunkt lag jedoch im Gebet sowie in der Übergabe unserer Pläne an Gott. Meine Vermutungen stellten sich als unwahr heraus, denn Gottes Plan war erstaunlich gut durchdacht. Und so wirkt er immer. Wenn wir ihm alles übergeben - und ich meine wirklich alles - dann geschieht Großartiges.

Esther Kim ist Psychologiestudentin am Bryn Mawr College in Pennsylvania. Aus den Gebetsbriefen der Generalkonferenz